

**Stadt Bergisch Gladbach**

**Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich

**Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsmanagement VV II-3**

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0128/2023**

**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Hauptausschuss	15.06.2023	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

**Stand des Glasfaserausbaus in Bergisch Gladbach**

## Inhalt der Mitteilung:

### **Stand des Glasfaserausbaus in Bergisch Gladbach**

Beim Glasfaserausbau wird zwischen 2 Arten unterschieden, den geförderten und den eigenwirtschaftlichen Ausbau.

Das Procedere der Förderprojekte von der Antragstellung bis zur Umsetzung ist sehr langwierig, von daher liegt der Focus insbesondere auf dem eigenwirtschaftlichen Ausbauwillen der Telekommunikationsunternehmen/Netzbetreiber, die diese Maßnahmen selbst finanzieren. Die Kommune ist hieran finanziell nicht beteiligt. In der Regel werden Kooperationsverträge oder Letter of Intent (LOI) abgeschlossen.

In den letzten 1,5 Jahren hat die Wirtschaftsförderung mit sehr vielen interessierten Unternehmen gesprochen und in sie unter Wahrung der gebotenen Neutralität und Gleichbehandlung, in ihren Ausbauplänen unterstützt.

Die Unterstützung läuft über die erste Kontaktaufnahme, die Organisation und Unterstützung bei Infoveranstaltungen, die Koordination innerhalb des Stadtgebietes, die Benachrichtigung der Anwohner und Eigentümer über den geplanten Ausbau und das Zusammenbringen mit evtl. Multiplikatoren. Die Wirtschaftsförderung bildet außerdem das Bindeglied zwischen Unternehmen und Verwaltung und ist Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Ausbauaktivitäten in Bergisch Gladbach stellen sich wie folgt dar:

#### **1. Geförderte Projekte**

Derzeit werden in Bergisch Gladbach 2 geförderte Projekte umgesetzt:

- Landesförderprojekt „Next Generation – Access (NGA) im ländlichen Raum“ beantragt und koordiniert durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach 440 Haushalte die zum Zeitpunkt der Markterkundung im Jahre 2016 als unterversorgt galten, weil die Bandbreite unter 30 Mbit/s lag, werden durch die Deutsche Telekom versorgt, die die Ausschreibung als einziger Anbieter gewonnen hat. Die Fördersumme die hierfür zur Verfügung gestellt wurde beträgt 2,1 Mio. €. Da sich die Stadt Bergisch Gladbach zum Zeitpunkt der Beantragung der Fördermittel in der Haushaltssicherung befunden hat, musste kein Eigenanteil bereitgestellt werden. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe des Jahres 2023.
- Bundesförderprojekt „weiße Flecken“ beantragt und koordiniert durch den Rheinisch-Bergischen Kreis  
Der Rheinisch-Bergische Kreis hat im Jahr 2016 ein Förderprojekt für alle acht Kommunen mit einem Gesamtvolumen von 22,3 Mio.€ beantragt, welches durch die Deutsche Telekom umgesetzt wird. Hierin sind weitere 622 unterversorgte Adressen in Bergisch Gladbach enthalten, sowie 32 Schulen und Teile von drei Gewerbegebieten. Die Fertigstellung soll bis Ende des Jahres 2023 erfolgen.

#### **2. Eigenwirtschaftlicher Ausbau**

- Gewerbegebiet Zum Scheider Feld  
Das Gewerbegebiet wurde durch Plusnet GmbH im Jahr 2022 erfolgreich eigenwirtschaftlich mit Glasfaser ausgebaut. Derzeit läuft die Vorvermarktung im Gewerbegebiet West und in Gronau. Bisher bietet Plusnet keine Privatkundenanschlüsse an. Dies soll sich aber im Laufe des Jahres 2023 ändern.

- **Ortsteile Schildgen/Katterbach**  
Die novanetz GmbH & Co.KG möchte die Ortsteile Schildgen und Katterbach eigenwirtschaftlich mit Glasfaser ausbauen und befindet sich derzeit in der Vorvermarktungsphase (ca. 50 -60 %). Wie auch bei allen anderen Firmen, erfolgt eine Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung, z.B. bei der Organisation und Durchführung der Infoveranstaltung im Bürgerzentrum, der schriftlichen Information der Eigentümer und der Kontaktvermittlung mit den Multiplikatoren. Trotz des engen Austauschs und der Unterstützung läuft die Vorvermarktung nur sehr schleppend.
- **Ortsteil Nußbaum**  
Die NetCologne hat im Dezember 2022 mit dem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Ortsteil Nußbaum begonnen und kommt gut voran. Nach einer sehr gut besuchten Infoveranstaltung, bei der auch die Stadt vertreten war, wurde die Vorvermarktungsquote von 40 % relativ problemlos erreicht. Weitere Ausbaubereiche sind geplant.
- **Bergisch Gladbach gesamt**  
Die Deutsche GigaNetz GmbH plant einen flächendeckenden Ausbau der Stadt Bergisch Gladbach ohne jedoch bereits bestehende Glasfasernetze anderer Betreiber zu überbauen. Das Ziel ist ein 100 %iger Ausbau des gesamten Stadtgebietes mit Glasfaser. Die Vorvermarktungsquote beträgt 35 %.  
In der letzten Sitzung des Verwaltungsrates am 14.12.2022 hat sich das Unternehmen dem Gremium vorgestellt. Der Kooperationsvertrag befindet sich zurzeit in der Unterzeichnungsphase.  
Auch hier erfolgt eine intensive Betreuung durch die Stadt, derzeit insbesondere bei der Gestaltung des Kooperationsvertrages.
- **Schloßstraße**  
Mit der Deutschen Telekom wurde ein eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau vereinbart, der parallel zu der Neugestaltung der Schloßstraße erfolgen soll. Da aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Eigentümeradressen an TK Unternehmen herausgegeben werden dürfen, erfolgt hier die städt. Unterstützung durch die Ermittlung der jeweiligen Eigentümer, die dann durch die Stadt mit Infomaterial der Telekom, angeschrieben werden.  
Da nach der Sanierung und Neugestaltung der Schloßstraße 10 Jahre lang die neue Oberfläche nicht aufgebrochen werden soll, ist der Ausbau mit Glasfaser jetzt flächendeckend erforderlich.

Eine Übersicht über den Stand des Glasfaserausbaus in Bergisch Gladbach im NRW Vergleich findet man unter folgendem Link:

<https://www.gigabit.nrw.de/kommunale-karten/rheinisch-bergischer-kreis.html>

## **Mobilfunk in Bergisch Gladbach**

Im Bereich Mobilfunk wenden sich die einzelnen Netzbetreiber an die Stadt mit sogenannten „Suchkreisen“, in denen entweder neue Masten aufgestellt oder Antennen installiert werden sollen, um das Mobilfunknetz zu verbessern. Die Wirtschaftsförderung prüft innerhalb der Verwaltung, ob in den „Suchkreisen“ entsprechende Grundstücke für das Aufstellen eines neuen Mastes oder Gebäude für die Installation einer Antenne, zur Verfügung stehen. Die Mobilfunkstandorte werden im städtischen Geoportal nachgewiesen.